



# FUTURE F MANKIND



## Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2
- Seiten: 191–206 [Kontakt Nr. [39 bis 81](#) vom 03.12.1975 bis 04.09.1977] [Statistiken](#) | [Quelle](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

## Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

---

## Original High German

---

### **Vierundfünfzigster Kontakt Dienstag, 8. Juni 1976, 01.27 Uhr**

**Semjase:**

1. Ihr habt eine sehr bemerkenswerte Geduld zu Tage gelegt in der letzten Nacht.

**Billy:**

Wenn wir auf UFO-Beobachtung sind, haben wir das immer.

**Semjase:**

2. Es waren zwei fremde Schwingungen dabei und eine, die ich eine Nacht zuvor bereits analysiert hatte.

**Billy:**

Gewiss, es waren noch zwei Freunde aus Deutschland dabei ...

**Semjase:**

3. ... wovon der eine seine Erwartungen viel zu hoch gesetzt hatte.
4. Er sollte sich mehr mässigen, denn wir können nicht nach seinen Wünschen handeln.
5. Ich habe analysiert, dass er sich sehr um unsere Sache bemüht, doch aber berechtigt ihn das nicht zu grossen Erwartungen.
6. Vielleicht überlege ich es mir aber und gebe noch eine kleine Demonstration, so er auf seine Kosten kommen mag.
7. Es soll das aber kein Versprechen sein.

**Billy:**

Danke, Semjase, Herr Witzer wird sich sicher freuen.

**Semjase:**

8. Ich habe nichts versprochen.

9. Er soll bedenken, dass alles einem reinen Privileg gleichkommt, wenn ich mich um eine kleine Demonstration bemühen sollte.

**Billy:**

Schon gut, ich verstehe schon. Ich bin ja nicht hierher gekommen, um mich mit dir über derartige Belange zu unterhalten. Ich habe nämlich jede Menge Fragen, wenn du erlaubst.

**Semjase:**

10. Sicher, frage nur.

**Billy:**

Okay; ich soll dich mal fragen, wie Askets-Volk eigentlich unser Universum nennt?

**Semjase:**

11. Aus ihrer Sprache übersetzt SENAN-Universum.  
12. Wir nennen es DERN-Universum, wie du weisst.

**Billy:**

Aha, dann die zweite Frage, sie betrifft die Lauscher eurer Rasse, sie sind ganz ent...

**Semjase:**

13. Du sprichst in Rätseln, was meinst du mit Lauscher?

**Billy:**

Das sind deine Hörwerkzeuge, Mädchen, deine Ohren. Man hat nämlich auf Askets Bild festgestellt, dass sie viel längere Ohrläppchen hat, die auch viel weiter nach vorn angewachsen sind als dies bei uns Erdenwürmern der Fall ist. Welche Bewandnis hat es damit?

**Semjase:**

14. Ich verstehe; es handelt sich um einen rein anatomischen Unterschied.

**Billy:**

Hat es denn nicht irgendeine Bewandnis mit der höheren Intelligenz usw.?

**Semjase:**

15. Nein, aber warum stellst du diese unlogische Frage, die entspringt nicht deiner Denkweise?

**Billy:**

Ist sie auch nicht, sie kommt von anderswo her.

**Semjase:**

16. Das dachte ich mir.

**Billy:**

Schön, weisst du, auf der Erde herrschen so bestimmte Behauptungen, dass man an der Grösse der Lauscher die Intelligenz oder auch die Charakterzüge einer Lebensform bestimmen könne.

**Semjase:**

17. Das ist doch lächerlich.  
18. Dieser dummen Theorie nach müssten die irdischen Tiere viel intelligenter sein als die Erdenmenschen selbst.  
19. Denke dabei nur einmal an eure Tierformen, die ihr Esel, Pferde und Elefanten nennt.

**Billy:**

Das ist einleuchtend. Der Rede Sinn ist also einfach der, dass es sich um ein reines Rassenmerkmal handelt, um einen reinen anatomischen Unterschied ohne jegliche Intelligenzbewertungsbedeutung.

**Semjase:**

20. Sicher.

**Billy:**

Gut, ich soll dir übrigens noch einen schönen Gruss bestellen von Hans Schutzbach, der auch einer der Ohrläppchenfrager ist.

**Semjase:**

21. Auch von ihm aber kann die Frage bezüglich der Intelligenz nicht sein, denn diese wäre seinem Bewusstseinsstand widerläufig.
22. Bedanke dich bei ihm für seine Grüsse, die du erwidern sollst.
23. Ich freue mich sehr darüber.

**Billy:**

Danke, ich werde es bestellen. Du hast aber recht, die Frage bezüglich der Intelligenz stammt von jemandem Fremden, von einer Frau, deren Name ich nicht kenne. Aber sag mal, habt ihr alle blaue Augen bei euch?

**Semjase:**

24. Unsere Augenfarben sind so verschiedenartig wie bei euch auf der Erde.

**Billy:**

Aber deine sind recht schön blau, sie sind ein wirklich erfreulicher Anblick.

**Semjase:**

25. Du beliebst Komplimente zu machen, danke.
26. Es ist dies meine natürliche Augenfarbe, aber wir Frauen lieben unsere Augen auch zu färben.

**Billy:**

Aha, genauso verrückt wie die Frauen bei uns, die glauben nämlich auch, dass das schön sei. Aber jedem Tierchen sein Pläsierchen.

**Semjase:**

27. Du liebst es nicht?

**Billy:**

So eine fürchterliche Kriegsbemalung? Nein, das finde ich ekelhaft.

**Semjase:**

28. Womit du sicher nicht so unrecht hast, denn es entwürdigt die Schönheit des Natürlichen.

**Billy:**

Genau diese Ansicht habe ich auch. Weisst du, etwas dezent Rouge aufgetragen oder so, das finde ich ganz in Ordnung, aber die heidnische, kriegerische Schreckbemalung, das entspricht wahrhaftig dem Letzten. Doch zur nächsten Frage; was hast du uns über das Rauchen zu berichten? Du weisst ja, dass ich qualme, und zwar wie ein Grosser. Ist Rauchen nun gefährlich oder nicht?

**Semjase:**

29. Es ist dies eine Sucht, der viele Erdenmenschen unterliegen.
30. Es liegen auch verschiedene Gefahren darin, besonders bei bereits physegeschädigten Personen, so verschiedene, oft schwerwiegende Krankheiten dadurch noch intensiver in Erscheinung zu treten vermögen.
31. Massgebend dabei ist jedoch die körperliche, physische Konstitution jeder dieses Gift geniessenden Person.

32. Insbesondere chemisch behandelte und mit Parfums durchsetzte Rauchwaren sind äusserst gefährlich, während naturreine Rauchwaren viel niedrigere, trotzdem jedoch grosse gesundheitsbeeinträchtigende Gefahrenwerte in sich tragen.
33. Im Gegensatz zu dieser negativen Wirkung zeitigt euer Rauchen aber auch eine geringe positive Tendenz, denn es mässigt teilweise eine zu grosse Nahrungseinnahme und fördert durch wirksame Stoffe auch die Denkfähigkeit, weil durch sehr wirksame Wekamine die bewusstseinsmässigen Potenzen in steter Hochform gehalten werden und dadurch vermindert Ermüdungserscheinungen in dieser Hinsicht auftreten.
34. Diese Wirkstoffe sind sehr angetan für jene Menschen, die einer grossen bewusstseinsbedingten Arbeit obliegen, denn durch sie und ihre Wirkungen werden sie nebst ihrem erzeugten Willen oft erst fähig, Leistungen zu vollbringen, die allen übrigen Menschen abgehen.

**Billy:**

Dann meinst du, dass ich das Rauchen nicht an den Nagel hängen muss?

**Semjase:**

35. Es vermag dich wohl mit der Zeit mit Sicherheit gesundheitlich zu schädigen, auch wenn du Mass hältst damit, doch aber ist es für dich gegenwärtig von grosser Bedeutung hinsichtlich der genannten Wirkstoffe, die dich zu hohen Leistungen befähigen.
36. Es mag aber allein in deinem Ermessen liegen, ob du dich dem Rauchen hingeben oder dich von ihm abwenden willst.
37. Wie ich aber weiss, hältst du gegenwärtig Mass und hast deshalb keine schlimmen Befürchtungen zu hegen.
38. Wäre das anders, dann hätte ich dich darauf aufmerksam gemacht.
39. Das aber bedeutet nicht, dass dir das Rauchen gesundheitlich gut tut und dass du dich nicht davon befreien sollst.

**Billy:**

Das genügt schon, danke. Ich hatte bisher auch keine Bedenken, nur fand ich das Qualmen oftmals lästig. Ausserdem werde ich es aufgeben, wenn ich bemerke, dass es mir Beschwerden bereitet.

**Semjase:**

40. Darüber solltest du dich nicht erregen, denn mich belästigt du mit deinen Rauchwaren nicht.
41. Wenn es dich gelüstet, dann darfst du jederzeit auch bei uns deine Rauchwaren in Brand stecken.

**Billy:**

Dafür habe ich kein Bedürfnis, warum weiss ich auch nicht.

**Semjase:**

42. Es wird dies die Umgebung sein und auch die etwas andere Zusammensetzung unserer Atmosphäre, die dir dieselben belebenden Wirkstoffe vermittelt, wobei diese jedoch im Gegensatz zu den tabakverbrennungsmässigen Wirkstoffen nicht gesundheitsschädlich sind.

**Billy:**

Das mag sein, aber das musst du ja besser wissen. Nun aber würde es mich einmal interessieren, welches eigentlich dein Heimatplanet ist und welcher Sonne er angehört. Darfst du mir darüber Auskunft geben?

**Semjase:**

43. Sicher, das ist kein Geheimnis.
44. Meine Heimatwelt auf unseren Plejaden nennen wir ERRA und sie ist nebst neun anderen Welten angehörend zum Sonnensystem TAYGET.

**Billy:**

Kann man das von der Erde aus mit guten Teleskopen oder so sehen?

**Semjase:**

45. Das dürfte kaum möglich sein, denn zu viele Faktoren beeinträchtigen die Sichtwerte derartiger irdischer Apparaturen und Geräte.
46. Diese sind zudem nur massgebend wertvoll für dieses Raumgefüge hier selbst, für Werte darüber hinaus aber sind sie absolut ungeeignet und zudem sehr fehlerhaft.

**Billy:**

Aha, also wieder eins auf die Birne für unsere lieben Astronomen. Wie lange bist du aber eigentlich schon auf der Erde stationiert und wie lange steht schon die Station in der Schweiz?

**Semjase:**

47. Mit Aufgaben auf der Erde bin ich betraut seit 72 Jahren.
48. Meine feste Zeit aber beläuft sich erst auf vier Erdenjahre.
49. Unsere Station in diesem Land wurde bereits vor wenig mehr als dreihundert Jahren errichtet.

**Billy:**

Darf ich mal fragen, wo eigentlich die beiden anderen sind?

**Semjase:**

50. Darüber darf ich keine offizielle Auskunft erteilen, was mich übrigens gleich zu einer Antwort auf deinen kürzlichen Wunsch führt, als du mich nach einem Nahrungsmittel gefragt hast, das ich dir zugesagt habe.
51. Leider muss ich mich diesbezüglich berichtigen.
52. Ich hatte wegen dieses Wunsches erst Rücksprache zu nehmen mit Quetzal, der mir jedoch mein Ersuchen ablehnen musste.
53. Es ist mir sehr leid, dass ich dich enttäuschen muss und dass ich dir etwas zusagte, ehe ich mich mit Quetzal darüber beraten habe.

**Billy:**

Mach dir nichts daraus, denn es ist weiter nicht schlimm. Sage mir lieber einmal, wieviele andere ausserirdische Rassen eigentlich noch auf der Erde stationiert sind?

**Semjase:**

54. Sieben sind es weiter an der Zahl.

**Billy:**

Haben sie alle Stationen hier und steht ihr mit diesen in Kontakt?

**Semjase:**

55. Sicher, sie alle haben sowohl Stationen auf der Erde als wir auch mit ihnen allen in Verbindung stehen und zusammenarbeiten, denn sie alle gehören in unseren Föderationsbereich.
56. Ich rede also nur von unseren Leuten.

**Billy:**

Sind bei diesen sieben Rassen die Gizeh-Intelligenzen eingerechnet?

**Semjase:**

57. Das sind sie nicht.

**Billy:**

Schön, dann sage mir einmal im weiteren, wie es sich mit den Tiergeistformen verhält? Sind diese auch einer Geistesevolution eingeordnet?

**Semjase:**

58. Sicher doch, ihre Form aber ist beschränkt auf eine gewisse Ordnung der reinen Naturevolution, auf die sogenannte Instinkt-Evolution.

**Billy:**

Das heisst, dass sie es mit keiner Geistesevolution in üblichem Sinne zu tun haben, wie dies eben beim Menschen der Fall ist?

**Semjase:**

59. Das ist richtig, denn ihre Geistesevolution dient nicht der Geistvervollkommnung, sondern nur der Naturevolution in ihrer gegebenen Ordnung.

**Billy:**

Mit anderen Worten heisst das also, dass sich die Tierformen wohl in geistiger Form in gewissem minimalem Werte entwickeln, jedoch aber keiner eigentlichen Vervollkommnungsevolution eingeordnet sind, sondern nur einer Naturgeistentwicklung, die man vielleicht als Instinktintelligenz oder dergleichen bezeichnen kann?

**Semjase:**

60. In etwa hat es mit dieser Darstellung seine Richtigkeit.

**Billy:**

Aha, dann bin ich also auf dem richtigen Weg. Erkläre bitte nichts weiter darüber, denn ich möchte mir erst einmal selbst meine Gedanken machen.

**Semjase:**

61. Sicher, das ist auch gut so.

62. Du beschreitest den richtigen Weg.

**Billy:**

Das denke ich auch, letztendlich muss ich ja auch selbst noch etwas tun. Darfst du mir aber erklären, wie es sich mit eurer Kommunikation auf grosse Distanzen verhält? Ich meine, welche technische Form verwendet ihr?

**Semjase:**

63. Einiges darf ich dir darüber erklären, jedoch ist es nicht allzuviel:

64. Unsere eine technische Kommunikationsmöglichkeit würdest du als Funk bezeichnen, jedoch aber mit der Möglichkeit ohne jegliche Verzögerung bei der Übermittlung.

65. Auch findet die Übermittlung nicht durch den normalen Raum statt, sondern in Benützung des Hyperraumes, durch den wir unsere Signale entformt hindurchleiten mit überlichtschnellen Teilchen, die durch ihre millionenfache Lichtgeschwindigkeit sich in Minusekundenbruchteilen über den ganzen Hyperraum ausbreiten und sich dadurch im gleichen Augenblick am Ziel wieder formen.

**Billy:**

Es ist mir zwar ein Rätsel, was du da erklärst, denn mit diesen Dingen kenne ich mich nicht aus. Einige wenige Dinge aber habe ich vermutlich begriffen, so z.B. die Entformung der Signale. Dürfte es sich dabei wohl um eine Verzerrung drehen, die in irgend einem Verzerrer stattfindet?

**Semjase:**

66. Nein, bei der Entformung handelt es sich um eine universelle Erweiterung der Signale und Impulse in Relation zur Geschwindigkeit, mit eben den Signalen und Impulsen geladenen überlichtschnellen Teilchen, die bei euch Tachyonen genannt werden.

**Billy:**

Jetzt bin ich mit meinem Latein völlig am Ende. Du erzählst mir ein Rätsel mit sieben Siegeln. Lassen wir das, denn es führt zu nichts. Ich hätte aber noch eine andere Frage, nämlich bezüglich der Gravitation. Ist die elektromagnetischer Natur, einoder zweipolig, oder geschieht sie durch Vermittlung von Gravitonen?

**Semjase:**

67. Das ist eine Frage, die ich dir nicht einfach so beantworten darf.

68. Ich muss darüber erst Rücksprache halten mit den andern.

**Billy:**

Kannst du aber wenigstens vorläufig meine Frage im Groben beantworten?

**Semjase:**

69. Soweit ich es verantworten kann, gewiss:

70. Die Gravitation ist elektromagnetischer Natur mit zwei einheitlichen, jedoch aber entgegengesetzten Kräften.

71. Dadurch wirkt die Gravitation sowohl anziehend als auch abstossend.

72. Diese aber ist verbunden mit der Masse selbst, bei der Erde also durch den Planeten, wobei die Masse den zusammenhängenden, jedoch zweiten Faktor selbst ausübt, nämlich die Erzeugung und In-Anwendung-Bringung dessen, was du als Gravitonen bezeichnest.

**Billy:**

Die Bezeichnung Gravitonen stammt nicht von mir. Es scheint mir nun aber, dass du erklärst, diese Gravitonen und der Elektromagnetismus seien gleichzeitig vorhanden und würden sich als Anziehung und Abstossung auswirken?

**Semjase:**

73. Sicher, mehr darf ich dir aber nicht offiziell erklären, ehe ich mich nicht mit den andern beraten habe.

**Billy:**

Es ist ja schon gut, ich will dich ja nicht drängen. Kannst du mir aber noch sagen, wie die Gravitation entsteht, ich meine die Gravitonen und der Elektromagnetismus?

**Semjase:**

74. Ich muss mich wirklich erst mit den andern beraten darüber.

**Billy:**

Ich meine ja nur in groben Zügen, wie z.B. durch Wärme und Kälte.

**Semjase:**

75. Du scheinst wieder einmal mehr zu wissen, als du zugibst.

76. Aber gut; die Ursachen sind einerseits auch ganz richtig in der Wärme und Kälte zu finden, in der Eigenwärme des Planeten und in der Kälte des Raumes.

77. Andererseits sind auch der feste Kern des Planeten in seiner Dichte sowie auch die Atmosphäre usw. wichtige Faktoren der Entstehung der Gravitation und Antigravitation.

78. Mehr darf ich dir nun aber vorläufig wirklich nicht erklären.

79. Ob ich darüber später mehr Erklärungen abgeben darf, das wird sich erweisen.

**Billy:**

Ich bin mit dieser Antwort vorläufig auch zufrieden. Nun habe ich noch einen ganz speziellen Wunsch von der Gruppe, wenn du uns den erfüllen kannst.

**Semjase:**

80. Sicher doch, sehr gerne.

**Billy:**

Gut, vielen Dank. Weisst du, wir wollen gerne einige Dinge wissen bezüglich der Feststellung der bewusstseinsmässigen Entwicklungsebene einer x-beliebigen Person. Man nennt es bei uns auch Bewertung der Bewusstseinsstufe. Wir wollen dabei auch wissen, welche Stufe eine Person namens EBNER inne hat. Wir möchten dabei aber, dass du uns die Antwort rein intern gibst, also nur für unsere Gruppe bestimmt.

**Semjase:**

81. Es ist mir eine grosse Freude, euch behilflich sein zu können.
82. Auch entspreche ich gerne eurem Wunsche, so alles für die enge Gruppe bestimmt sein soll.
83. Es wird dir aber nicht leicht sein, nach meinen blossen Erklärungen alles zu verstehen.
84. Ich müsste dich darin unterrichten.

**Billy:**

Dann nehme ich mir eben die Zeit dafür.

**Semjase:**

85. In sechs bis sieben Stunden könnte ich dich die Bewertungsarbeit lehren.

**Billy:**

Ich werde dir sehr dankbar dafür sein. Kannst du mir nun aber die Bewertung der genannten Person geben?

**Semjase:**

86. Ich benötige dazu nähere Angaben.

**Billy:**

Die habe ich leider nicht, kannst du sie dir nicht von Quetzal besorgen lassen? Der Mann wohnt im Rheintal – Quetzal kennt ihn.

**Semjase:**

87. Gedulde dich einen Moment.

*(Semjase beschäftigt sich mit einem Gerät und spricht dann ganz offenbar mit Quetzal in ihrer Muttersprache, was ich leider nicht verstehe.)*

88. Quetzal wird sich mit seinem Flächenanalysator um die Person bemühen und auch gleich die Bewertung vornehmen.
89. In ca. 20 Minuten dürften wir sein Ergebnis erwarten.

**Billy:**

Fein, dann können wir uns bis dahin noch ein bisschen die Füsse vertreten, kommst du mit?

**Semjase:**

90. Sicher, es wird nur sehr finster sein hier in der Lichtung.
91. Die rundum stehenden Bäume, weisst du ...

**Billy:**

Das macht doch nichts, oder fürchtest du dich etwa?

**Semjase:**

92. Warum sollte ich?
93. Ich fühle mich sehr sicher mit dir.

**Billy:**

Danke für das Kompliment, also gehen wir raus.

*(Einige Minuten später im Freien, wo wir auf einem Strässchen hin und her gehen.)*

**Billy:**

Du sagtest, dass ihr deinen Heimatplaneten ERRA nennt. Wieviele Menschen leben denn dort?

**Semjase:**

94. 500 Millionen.

95. Rund gesehen.

**Billy:**

Schön, dann gibt es bei euch keine Massenkarambolagen wegen Überbevölkerung. Nun aber würde mich im Zusammenhang mit dieser Frage noch interessieren, wieviele Planeten im TAYGET-System bewohnt sind. Du sprachst doch von deinem Heimatplaneten und von neun weiteren.

**Semjase:**

96. Sicher, nebst meiner Heimatwelt sind noch drei weitere Planeten bewohnbar und auch bewohnt.

97. Alle andern sind bereits dem Vergehen unterliegend oder bilden sich erst heran.

**Billy:**

Das ist logisch, die Planeten eines Systems sind ja in der Regel unterschiedlichen Alters. Unsere Planeten Saturn und Jupiter entwickeln sich ja auch erst zu festen Planetenkörpern, während andere wie Pluto, Uranus und Neptun bereits feste Gebilde sind. Asket hat mir einmal gesagt, dass die Unterschiedszeiten praktisch unbegrenzt sein können. Aber wenn ich schon davon spreche; da hat doch tatsächlich jemand kürzlich ein Buch geschrieben, dass die Uranier die Erdenvölker testen würden oder getestet hätten. Was sagst du dazu?

**Semjase:**

98. Du weisst doch, dass im SOL-System nur die Erde bewohnbar und von Menschen bewohnt ist.

**Billy:**

Natürlich, ich weiss, dass das Buch auf Schwindel aufgebaut ist.

**Semjase:**

99. Dann müssen wir auch nicht darüber sprechen.

**Billy:**

Okay, es war ja nur eine Frage. Aber was anderes, es ist dir doch bekannt, dass wir auf der Erde Astrologie betreiben, oder?

**Semjase:**

100. Sicher, es ist eine Wissenschaft, die auf unsere Vorfahren zurückführt und die auch wir heute noch pflegen.

101. Bei euch ist sie allerdings ihren eigentlichen Werten und Wahrheiten grösstenteils verlustig gegangen.

**Billy:**

Das ist mir bekannt. Wie aber funktioniert denn bei euch die Astrologie?

**Semjase:**

102. In den gleichen Formen wie auf der Erde, natürlich aber mit anderen Planeten und anderen Gesamtperspektiven.

**Billy:**

Leider verstehe ich nicht allzuviel von diesen Dingen. Wie ist es aber mit deinem Geburtstag, wenn du den nach unserer Zeit umrechnest, wann bist du dann geboren?

**Semjase:**

103. Um dir diese Frage zu beantworten, muss ich dir einige wichtige Fakten erklären:
104. Wenn ich z.B. von TAYGET oder ALKYON spreche, dann benenne ich damit immer das ganze System, nicht also die Sonne oder einen Planeten selbst.
105. Ich also bin von Tayget, das heisst also aus dem SYSTEM Tayget, geboren aber auf dem Planeten ERRA.
106. Dieser, meine Heimatwelt also, ist in allen Dingen sehr erdähnlich, weshalb er zu frühesten Zeiten von unseren Vorfahren auch als neue Heimatwelt ausgesucht wurde, nachdem sie die Erde verlassen hatten.
107. So entsprechen alle Daten des Planeten annähernd denen der Erde, mit nur geringen Unterschieden.
108. Die Umlaufzeit um die Sonne beträgt  $365 \frac{1}{4}$  Tage nach irdischer Zeitberechnung, während ein Tag nach eurer Zeit 23 Stunden, 59 Minuten und 14 Sekunden beträgt.
109. Das ergibt also beinahe die genau gleiche Umlauf- und Tageszeit, wie sie auch der Erde eigen ist.
110. Demgegenüber weisen die andern Planeten Differenzen auf, wie dies auch im SOL-System der Fall ist oder bei allen andern Systemen im Universum überhaupt.
111. Unsere gesamten Zeiteinheiten sind bei uns allerdings anders benannt als bei euch, die sich aber mit nur kleinen Unterschieden mit den irdischen Zeiteinheiten decken.
112. So ist ein ODUR bis auf wenige Sekundenbruchteile eurer Stunde entsprechend, und auch eine MUSAL entspricht ziemlich genau einem irdischen Tag.
113. Unser Jahr haben wir unterteilt in 13 ASAR, was 13 Monate bedeutet, mit einer Ausgleichszeit von 23 Jahren.
114. Du siehst also, dass wir nur geringfügige Unterschiede gegenüber euren Berechnungen aufweisen.
115. Unsere 13 Monate lassen sich auch in eure 12 Monate einteilen durch die Umrechnung, wonach ich dann deiner Frage gemäss nach irdischer Berechnung am 7. Februar geboren wäre.

**Billy:**

Aha, dann wärst du also auch ein Wassermann nach unseren astrologischen Daten. Das ist ja beinahe verrückt, überall wassermännelt es nur noch.

**Semjase:**

116. Damit hast du nicht unrecht, denn nach unseren Berechnungen würde der Tag meiner Geburt in das Zeichen des Wassermannes fallen.
117. Diese Sternbilder sind seit alters her auf der Erde durch unsere gemeinsamen Vorfahren bekannt, und dieselben Bilder sind auch uns überliefert worden.
118. Von unseren Plejaden aus gesehen sind ihre Positionen allerdings sehr verschoben und so ergeben sie für uns gesehen eine andere Anordnung und ein anderes Bild.
119. Unsere Astrologie richtet sich aber in unserem Raumgefüge natürlich nach anderen Sternbildern und Werten aus als das auf der Erde der Fall ist.

**Billy:**

Das ist verständlich, auch wenn es gewissen Besserwissern von Erdastrologen usw. nicht einleuchten wird. Nun aber nochmals eine andere Frage: Ist es nicht doch möglich, dass du heute etwas vordemonstrierst?

**Semjase:**

120. Ich habe dir doch gesagt, dass ich darüber nachdenken werde.
121. Es wird aber so sein, dass ich mich unsehbar absetze; wie ich nämlich feststellte, habt ihr euch mit Filmkameras ausgerüstet, die ihr im weiten Feld drunten in Bereitschaft gestellt habt.
122. Du weisst aber, dass ihr nur dann Aufnahmen machen dürft, wenn ich das euch erlauben darf.
123. Es liegt nicht allein in meiner Entscheidung, sondern Quetzal ist in der Hauptsache dafür zuständig.
124. Es wird mir aber ein Anliegen sein, mich mit Quetzal zu beraten bezüglich weiterer Aufnahmen, obwohl er geraten hat, es mit dem bisher vorhandenen Material genug sein zu lassen.

**Billy:**

Bestimmt, Semjase, wir sind ja auch zufrieden mit allen Filmen und Dias, doch besitzen wir kein einziges Bild von den von euch durchführbaren Energieverbrennungsphänomenen. Nur deshalb haben wir unsere Photound Filmkameras mitgenommen, weil wir eben das einmal auf den Film bannen möchten. Ich wäre dir daher sehr dankbar, wenn du tatsächlich mit Quetzal darüber sprechen könntest.

**Semjase:**

- 125. Sicher, ich werde mich darum bemühen.
- 126. Ich verstehe auch euer Anliegen.

**Billy:**

Vielen Dank. Weisst du, ich selbst konnte bisher diese Erscheinungen noch nie beobachten, wäre es daher nicht möglich, dass ich alles auch einmal sehen kann? Oft werde ich nämlich danach gefragt und nie kann ich dann Auskunft erteilen.

**Semjase:**

- 127. Das ist eine sehr logische Begründung.
- 128. Sicher, ich werde es so einzurichten wissen, dass du Gelegenheit zur Beobachtung haben wirst, in einigen Tagen vielleicht schon, am Wochenende.
- 129. Quetzal wird das sicher sehr verständlich sein.

**Billy:**

Entrichte ihm bitte meine Grüsse und meinen besten Dank.

**Semjase:**

- 130. Das werde ich gerne tun, doch nun komm, wir müssen wieder in mein Schiff zurück.
- 131. Quetzal wird sich wohl bald melden und seine Analyse übermitteln.
- 132. Sei beim Begehen des Grases etwas vorsichtig und trete in meine Spur, wir dürfen nicht zu viele Spurenhinweise hinterlassen.

**Billy:**

Natürlich, dieses Gras ist aber auch wirklich sehr hoch gewachsen.

**Semjase:**

- 133. Leider, man wird die Abdrücke der Landestützen sehen, das ist nicht gut.
- 134. Ich kann leider nicht einfach die ganze Wiese eliminieren, um die Spuren zu verwischen.
- 135. Ich werde aber eine Lösung zu finden wissen.

*Semjases Lösung war die, den Bauern durch einen impulstelepathischen Drang dazu zu beordern, sofort aufzustehen und seine Wiese zu mähen.*

*Einige Wochen später sprach Billy mit dem Bauern und erzählte ihm, dass er hörte, der Bauer habe in der Morgenfrühe um 3.00 h seine Wiese gemäht. Der Mann bestätigte das und erklärte, dass er mit dem unbedingten Drang sofort seine Wiese zu mähen aus einem Traum erwacht sei. Der Drang sei so stark gewesen, dass er sofort aufgestanden sei, um die geträumte Arbeit zu verrichten, obwohl ihm eigentlich noch immer nicht richtig klar sei, weshalb er das getan habe.*

**Billy:**

Deine Vorsicht ist wirklich sagenhaft, aber es wird so wohl besser sein.

**Semjase:**

- 136. Sicher, man ist zu sehr aufmerksam auf uns geworden in diesem Gebiet.

*(Wir sind inzwischen wieder im Schiff angelangt.)*

**Semjase:**

137. Gedulde dich nun etwas, ich will sehen, was sich bei Quetzal ergeben hat.

(Semjase beschäftigt sich wieder mit ihren Apparaturen und Geräten, was aber nur einige Minuten dauert, während sie mit Quetzal spricht.)

**Semjase:**

138. Quetzal hat die Belange deines Wunsches analysiert und ...

**Billy:**

Bitte nenne keinen Namen, sag einfach Person oder so.

**Semjase:**

139. Sicher, er hat die Person ausfindig gemacht und ein recht ergiebiges Resultat erarbeitet, wozu ich dir aber erst eine einführende Kurzerklärung abgeben muss:
140. Unsere durch uns durchführbaren Bewertungen der Bewusstseins-Ebene einer Lebensform fundieren auf einer Gesamtgradeinteilung von 700 Einzelwerten, die in sieben Perioden von je 100 Einzelwerten einzuteilen sind.
141. Der höchste Wert 700 verkörpert in unserer spiralenförmigen Gradwertung das relativ Absolute oder das relativ Vollkommene, was gleichzusetzen ist mit dem Einswerden mit der Schöpfung.
142. Diese Werte sind nun genannt nach unseren mathematischen Begriffen, die aber bereits in deine Mathematikbegriffe umgewandelt sind, wodurch du einen groben Anhaltspunkt hast.
143. Nun hast du die Zahl 700 als relativen Absolutwert beizubehalten, diesen jedoch unter sieben zu teilen, wodurch du  $7 \times 100$  erhältst.
144. Den Nennwert 100 hast du nun abermals zu unterteilen in  $7 \times 7$ , was nach deiner Mathematik 49 ergibt.
145. Diese Zahl ist zuständig und wertvoll für die einzelnen Unterwerte oder Unterperioden, die dir den sehr genauen Wert der Bewusstseinsberechnung resp. ihrer Ebene ergeben.
146. Die zurückbleibenden 51 Werte verkörpern die Werte der Bewusstseins-Potenz, so also auch diese erreichbar ist.
147. So führt die erste Berechnung zu einem Maximum von 357 Werten und die zweite zu 343, wobei die beiden Werte addiert zusammen dann die jeweils gegenwärtige relative Absolutebene des Bewusstseins in Zahlenwerten ausdrücken.
148. Ist dir das verständlich?

**Billy:**

Ich habe es begriffen, nur eines ist mir dabei nicht klar; kann diese spiralenförmige Berechnung auch rückläufig in Anwendung gebracht werden?

**Semjase:**

149. Du denkst unlogisch.

**Billy:**

Das tu ich nicht, meine Frage ruht in einer Behauptung der betreffenden Person. Ich selbst bin mir vollkommen bewusst, dass dies nicht möglich ist, weil keine Geistrückbildung in irgendeiner Ebenenform stattfinden kann, sondern alles einer fortlaufenden Evolution unterresp. eingeordnet ist.

**Semjase:**

150. Ich verstehe, die Frage ist also nicht von dir; sie wäre wirklich unlogisch gewesen.
151. Nein, eine rückläufige Anwendung ist nicht möglich, denn wenn eine Lebensform eine geistige Bewusstseins-Ebene erarbeitet hat, dann bleibt ihr diese auch eigen, denn es handelt sich hier nicht um die materiell-intellektuelle Bewusstseinskraft, sondern um die geistig-intellektuelle Bewusstseins-Ebene.

**Billy:**

Das ist mir auch klar, doch sag nun bitte, wie hoch fällt die Bewertung der Person aus, die Quetzal analysiert hat?

**Semjase:**

152. Die Analyse ergibt, dass es sich bei der betreffenden Person um einen Menschen der Erde handelt, der sich in eine sehr überhebliche Einbildung hineinmanövriert hat, wodurch sich diese Person über alle anderen Menschen setzt, die ihr nicht sympathisch sind.
153. Deren sind leider sehr viele, denn durch ihre Einbildung fühlt sie sich sehr hoch über alle andern gesetzt und sie besitzt zudem keinerlei Kenntnisse bezüglich einer Bewertung der Bewusstseins Ebenen.
154. Ihr Können bezüglich dieser Dinge ist nur angeblich und erzeugt durch eine überhebliche Einbildung.
155. Die Werte ihrer Bewusstseins Ebene liegen sehr genau bei 86, während alle in eurer Gruppe diese Werte teilweise um viele Grade überschreiten, wie ich selbst einmal errechnet habe.
156. Ich erlaube mir auch, das öfters zu tun, so ich mit Sicherheit erklären kann, dass auch gegenwärtig niemand in eurer Gruppe unter diesem Wert ist, denn der minimalste Wert ist mit 98 zu errechnen.
157. Ich erkläre dir das darum, weil ich eben deine starken und sehr bewegten Gedanken aufgefangen habe, die mir auch den wahren Grund deiner Frage offenbaren.
158. Es ist dieses Tun wohl nicht nur die Form eines Scherzboldes, sondern das Tun einer selbstsüchtigen und sich selbst erhöhenden Person, die sich über alle andern gesetzt fühlt und sich selbst zu höheren Werten erkürt.
159. Ich fühle in dir den Schmerz, den du empfindest, daher erkläre ich dir diese Belange.
160. Sei bitte also unbesorgt, denn jedes Angehörige deiner Gruppe steht in der Bewertung der Bewusstseins Ebene höher als die von dir erwähnte Person.
161. Selbst die niedrigste Bewertung basiert immer noch um zwölf Grade höher als die dieser selbstsüchtigen und sich selbst erhöhenden irregeleiteten Lebensform.

**Billy:**

Etwas Ähnliches haben wir uns schon selbst gedacht. Soll ich sie auf ihren diesbezüglichen Fehler aufmerksam machen?

**Semjase:**

162. Es wäre dies wohl sehr fehl, denn sie hat sich dermassen in ihre Einbildung hineingearbeitet, dass ihr jede logische Darlegung ihres falschen Tuns unverständlich wäre und sie schadhaft gegen euch zu arbeiten beginnen würde.
163. Es läge also kein Sinn darin, wenn du sie belehren würdest, denn es würde bei einem unfruchtbaren Versuch bleiben.

**Billy:**

Dann eben nicht, schade. Es ist alles aber recht interessant, und ich bin erpicht darauf, diese Berechnungen zu erlernen. Wann wird das möglich sein?

**Semjase:**

164. Wann es dir zeitlich beliebt.
165. Es ist hierbei jedoch zu erwähnen, dass im allgemeinen solche Bewertungen für den Menschen sehr schwer verarbeitbar sind, weil er sich ständig selbst zu hoch bewertet.
166. Eine ihm nicht zusagende niedere Bewertung wird ihm daher stets sehr peinlich sein und ihn rebellisch machen.
167. Du solltest daher die Berechnungsmathematik und ihre Nebenfakten nicht bekanntgeben und nicht verbreiten.

168. Wohl kannst du aber die Bewusstseins Ebenen von allen beliebigen Personen errechnen und ihnen die Werte auch mitteilen, doch aber sollst du nicht die Formel der Berechnung und deren Zusammenhänge nennen.
169. Achte auch sehr darauf, dass du die errechneten Werte nur gegenüber jenen Personen nennst, die du durch deine Kenntnisse als fähig einstufst, diese Belange in ihrer Wahrheit zu verkraften und zu verarbeiten.

**Billy:**

Ich werde mich daran halten. Vielleicht könnten wir uns am nächsten Sonntag irgendwo treffen, um diese Arbeit zu erledigen?

**Semjase:**

170. Sicher, wenn dir das beliebig ist.

**Billy:**

Ich werde es schon einzurichten wissen.

**Semjase:**

171. Schöpfe aber erst genügend Erholung durch den Schlaf, denn es ist eine sehr schwere Arbeit.
172. Was du nämlich in sieben Stunden erlernen musst, das dauert normalerweise gut und gerne 3 bis 4 Wochen.
173. Du solltest also ausgeruht und gut körperlich erholt sein, nicht so wie jetzt, da du wie ein alter Mann aussiehst und sicher schon seit mehreren Tagen wieder nur äusserst wenige Stunden geschlafen hast.
174. Sei doch bitte endlich um dich selbst mehr besorgt und treibe nicht solchen Raubbau mit deinen Kräften und mit deinem Körper.

**Billy:**

Du bist gut. Es geht mir doch verhältnismässig glänzend, andererseits aber: Wer erledigt meine Arbeit? Die Leute kann ich auch nicht vor den Kopf stossen und sie einfach wegschicken. Letztendlich muss ich mich ja nicht nur mit der Masse, sondern speziell auch mit dem einzelnen abgeben, denn jeder Mensch ist eine individuelle Persönlichkeit und man muss sich ihm daher auch in dieser Form widmen.

**Semjase:**

175. Das bedeutet aber nicht, dass du langsam Selbstmord begehen sollst, denn dadurch gefährdest du alles.

**Billy:**

Ach was, du dramatisierst alles ins Grenzenlose.

**Semjase:**

176. Schon einmal erklärte ich dir, dass ich mich dafür verwende, dass wir die Dinge deiner Zeit selbst in die Hand nehmen, wenn du nicht mehr Sorge zu dir selbst trägst.
177. Das werde ich nun wirklich tun, wenn du nicht verständlich sein willst.
178. Du siehst ja wirklich sehr schlecht aus, und sage mir einmal, wieviele Stunden hast du denn in den letzten drei Tagen geschlafen?

**Billy:**

Willst du eine ehrliche Antwort oder eine Schwindelei?

**Semjase:**

179. Du weisst sehr genau, dass ich eine korrekte Antwort von dir hören möchte.

**Billy:**

Na gut, wenn es dich beruhigt: Auf etwa sieben Stunden habe ich es bestimmt gebracht.

**Semjase:**

180. Etwas Ähnliches habe ich mir gedacht; langsam muss ich doch logische Gewalt anwenden.

**Billy:**

Dann blase ich dir den Abschiedsmarsch.

**Semjase:**

181. Ist das dein Ernst?

**Billy:**

Nun sage ich auch SICHER.

**Semjase:**

182. Du wirst deine Sinne unter Kontrolle halten, auch wenn ich wirklich logische Gewalt zur Anwendung bringe, weil es tatsächlich nicht mehr anders geht.

183. Es ist mir bereits ein Rätsel, dass du dein Fahrzeug überhaupt noch zu beherrschen vermagst und zudem nicht durch deine Übermüdung und die rebellierenden Nerven aggressiv bist.

**Billy:**

Meine Nerven rebellieren nicht.

**Semjase:**

184. Du wirst sie derart züchtigen, dass sie in ihrer Funktion durch deinen Willen beeinträchtigt und überlagert werden, wie du das ja immer praktizierst.

**Billy:**

Lass doch jetzt das Theater, es rentiert sich wirklich nicht, darüber zu reden. Ich verspreche dir ja auch, dass ich mich in die Federn legen werde, sobald ich die Möglichkeit dazu habe.

**Semjase:**

185. Deine Worte sind mir bereits zu einem Begriff geworden, denn deine Möglichkeiten kenne ich.

186. Aber ich werde mich nun wirklich um diese Belange bemühen.

**Billy:**

Dann mach eben, was du nicht lassen kannst.

**Semjase:**

187. Das werde ich, daher sollst du nun auch gehen und dich zur Ruhe legen.

**Billy:**

Du machst wohl Spass, was?

**Semjase:**

188. Es ist mein Ernst.

189. Auf Wiedersehen mein Freund, ich werde um dich besorgt sein.

**Billy:**

Na gut denn, wenn du es so haben willst ... Auf Wiedersehn. Tschüss ...

**Semjase:**

190. Lege dich nun aber wirklich zur Ruhe, du hast sie sehr nötig.

191. Auf Wiedersehen ...

*Der Kontakt, über den Guido Moosbrugger in seinem Bericht von vom 12.6.1976 schreibt, war ein inoffizielles Treffen von Billy und Semjase. Die bei diesem Kontakt von Semjase beantworteten Fragen wurden in*

*den nächsten offiziellen Kontaktbericht, den 55. vom 14. Juni 1976, hineinverarbeitet. Amata Stetter wurde von Billy zweimal an den Kontaktort mitgenommen, das erste Mal, wie von Guido Moosbrugger berichtet, am 12. Juni 1976, und das zweite Mal am 14. Juni 1976, was im offiziellen 55. Kontaktbericht ganz am Schluss erwähnt wird.*